

Fachbeirat des Kompetenzzentrums für Deradikalisierung und Extremismusprävention (KODEX)

Politischer und religiöser Extremismus stellen unsere freiheitliche und pluralistische Gesellschaft vor große Herausforderungen und der Umgang damit stellt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe dar. Die notwendigen Antworten reichen von politischer Bildung und Programmen zur Stärkung demokratischer Grundwerte über die Beratung von Betroffenen und ihrem Umfeld bis hin zu gefahrenabwehrenden Maßnahmen der Sicherheitsbehörden. Sicher ist, keine Instanz wird diese Herausforderungen alleine bewältigen können. In Bremen wird deshalb ein ressortübergreifender Ansatz in der Extremismusprävention verfolgt. Dafür wurde durch den Senat ein Konzept und die Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Deradikalisierung und Extremismusprävention (KODEX) mit einer Geschäftsstelle beim Senator für Inneres beschlossen.

Das ressortübergreifende Konzept zur Einrichtung von KODEX sieht verschiedene Gremien wie z.B. den Fachbeirat vor. Der Fachbeirat soll das institutionalisierte Präventionsnetzwerk auf Landesebene abbilden und die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch im Netzwerk unterstützen. Im Fachbeirat sollen insbesondere die behördlichen und nichtstaatlichen Organisationen verbunden werden. Das Einbringen der zivilgesellschaftlichen und wissenschaftlichen Perspektive soll zur Entwicklung eines umfassenden Ansatzes für die Extremismusprävention beitragen.

Organisation des Fachbeirats

Die Organisation des Fachbeirates liegt bei der KODEX Geschäftsstelle beim Senator für Inneres. Dies beinhaltet auch die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, das Weiterleiten von Informationen und Veranstaltungshinweisen über einen Emailverteiler und ggf. die Organisation von Arbeitsgruppen.

Die Mitglieder des Fachbeirates werden durch die Koordinierungsgruppe von KODEX vorgeschlagen und durch die Geschäftsstelle von KODEX eingeladen. Das Netzwerk soll offen und flexibel bleiben, deswegen sind Vorschläge zur Erweiterung durch die Fachbeiratsmitglieder jederzeit erwünscht.

Die Mitglieder des Fachbeirates werden von der KODEX Geschäftsstelle einmal jährlich zu einer Sitzung eingeladen. Diese kann, je nach Umfang der eingebrachten Tagesordnungspunkte und Beiträge, auch im Rahmen eines Fachtages mit Workshops durchgeführt werden. Die Mitglieder werden dabei die Möglichkeit haben, aus ihren Bereichen zu berichten und aktuelle Themen auf die Tagesordnung zu setzen.

Aufgaben und Ziele des Fachbeirates

Der Fachbeirat soll das lokale Netzwerk stärken. Er bietet die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und das Wissen übereinander und über die jeweiligen Tätigkeitsfelder sowie die Zugänge zu Angeboten zu verbessern. Das Netzwerk bietet die Chance, lokale Expertisen zielgerichtet einzubinden und gemeinsame Projekte zu entwickeln.

Der Fachbeirat soll den interdisziplinären Fachaustausch in der Extremismusprävention fördern. Damit soll die Arbeit des Kompetenzzentrums für Deradikalisierung und Extremismusprävention und der beteiligten Behörden durch die lokale, fachliche Expertise unterstützt und begleitet werden.

Über den Fachbeirat sollen Informationen zu relevanten Angeboten, Projekten, Initiativen oder Publikationen ausgetauscht werden. KODEX bietet an, von Mitgliedern des Fachbeirates eingebrachte Informationen über den Verteiler des Netzwerks oder die Website von KODEX zu teilen (www.kodex.bremen.de).

Durch den Fachbeirat wird eine zusätzliche Transparenz der Arbeit von KODEX hergestellt, indem Aufgabenstellung, Zuständigkeiten und die der Arbeit zugrundeliegenden Haltungen und Ansätze gegenüber zivilgesellschaftlichen und wissenschaftlichen Akteur:innen erklärt werden.

Der Fachbeirat eröffnet eine Plattform für Rückmeldungen und einen Meinungs austausch zu gesellschaftlichen Entwicklungen und sich daraus ergebenden neuen/geänderte Bedarfen. Es gibt viele Perspektiven auf die Herausforderungen des Extremismus und auf die Extremismusprävention. Der Fachbeirat bietet die Möglichkeit, einen umfassenderen Bewertungshorizont zu entwickeln. Mitglieder des Fachbeirates können aufkommende Fragestellungen an die beteiligten Ressorts adressieren oder gemeinsame Arbeitsgruppen zu spezifischen Fragestellungen einrichten.